

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Hamburg, 24.03.2025
Nr. 02

Hamburg soll Vorbild für Gleichstellungspolitik werden – Landesfrauenrat Hamburg gibt Empfehlungen für Koalitionsverhandlungen ab

Hamburg, 24.03.2025: In einem Brief an die Parteien vor den anstehenden Koalitionsgesprächen setzt der Landesfrauenrat Hamburg gleichstellungspolitische Themen auf die Agenda. Als größte Frauenlobby Hamburgs betont der Verband: **Jetzt ist der Zeitpunkt, der Gleichstellung der Geschlechter ausdrückliche Priorität einzuräumen und diese mit konkreten Vorhaben abzusichern!**

Der Landesfrauenrat betont zunächst die gute Zusammenarbeit mit SPD und GRÜNEN in der letzten Legislaturperiode. Einige Ziele der Gleichstellung wurden auf einen guten Weg gebracht. Dazu zählen Projekte wie die Weiterentwicklung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms, der Gleichstellungsmonitor und die geschlechtersensible Haushaltssteuerung.

Für die anstehenden Koalitionsgespräche gibt der Landesfrauenrat Hamburg folgende konkrete Anregungen:

- Eine Überarbeitung des **Gleichstellungsgesetzes**. Bereits 2022 hat der Landesfrauenrat auf die mangelhafte Formulierung im Gesetz hingewiesen.
- Umsetzung eines **Paritätsgesetzes** für die Stadt Hamburg. Der Landesfrauenrat bietet dazu die Expertise des Mitgliedsverbandes, des Deutschen Juristinnenbundes e.V. Städtegruppe Hamburg, an.
- Eine inklusive und nachhaltige **Mobilitätswende**. Das im Jahr 2024 mit Steuergeldern finanzierte Projekt „Gleichberechtigt mobil in Hamburg“ bietet eine Grundlage, die Mobilitätswende in Richtung gleichberechtigter Teilhabe aller Bürger*innen Hamburgs zu gestalten.
- **Bekämpfung der Armut** insbesondere von Frauen und marginalisierten Gruppen in der Stadt Hamburg.
- Erhalt und Förderung der **Vielfalt der Sprache** in Hamburg.

In Zeiten, in denen rechtsextrêmes Gedankengut und Antifeminismus Einzug in Diskurse und Parlamente finden, braucht es ein klares Bekenntnis der Politik zu Frauenrechten. Hamburg kann ein echtes Vorbild in Deutschland für proaktive Gleichstellungspolitik sein – dazu muss Gleichstellung in allen Arbeitsgruppen priorisiert werden.

Pressekontakt:

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Jarla Wessel
E-Mail: dialog@landesfrauenrat-hamburg.de

Über den Landesfrauenrat Hamburg:

Der Landesfrauenrat Hamburg e.V. ist der unabhängige, überparteiliche und überkonfessionelle Dachverband von 56 Hamburger Frauenverbänden. Seine Vorläufer waren der „Stadtbund Hamburger Frauenvereine“ von 1916, der sich 1949 als „Arbeitsgemeinschaft Hamburger Frauenorganisationen“ neu gründete. Vertreten werden ca. 300.000 Frauen aus Berufs-, Interessen- und Wohlfahrtsverbänden, aus Kirchen, Gewerkschaften und Parteien und weiteren Frauenverbänden oder Frauengruppen gemischter Verbände. Der Landesfrauenrat ist damit die größte Frauenlobby Hamburgs.